

# Ergebung

Text: Str. 1., 2. u.4: Henry Francis Lyte (1793-1847)  
Deutsch: unbekannt

Musik: Henry Thomas Smart (1813-1879)

1. Gern will ich mein Kreuz hier tra - gen, Dir, Herr, Je - sus fol - gen nach,  
2. Will die Welt mich schnöd ver - las - sen, auch den Hei - land schmä - te sie,  
3. Su - chen Men - schen mir zu scha - den, flücht ich mich an Je - su Brust;  
4. Auf, zu Herr - lich - kei - ten geht es mit dem Glau - ben an - ge - tan,

5

al - ler Er - den - lust ent - sa - gen, ein - sam dul - den Hohn und Schmach,  
Men - schen - lie - be kann er - blas - sen, doch des Her - ren Treu - e nie!  
ist mein Le - ben schwer be - la - den, dünkt mir schö - ne Him - mels - luft.  
auf den Flü - geln des Ge - be - tes lei - tet Gott uns him - mel - an.

9

al - les, was ich einst er - streb - te, al - len Ehr - geiz geb ich dran,  
Blickt Dein Aug nur freund - lich nie - der, Gott der Weis - heit, Lieb und Gnad,  
Ach, kein Kum - mer kann mich drü - cken, bleibt nur Dei - ne Lie - be mir,  
Bald ist dei - ne Bahn voll - en - det, Pil - ger - ta - ge schnell ver - gehn,

13

seit ich Je - su Gnad er - leb - te und den Him - mel grei - fen kann.  
Fein - des - hass und Hohn der Brü - der tref - fen kei - nen, der Dich hat.  
kei - ne Freu - de kann ent - zü - cken, die ich nicht ge - teilt mit Dir.  
Hoff - nung in Ge - wiss - heit en - det, und dem Glau - ben folgt das Sehn.